

Stadt Grevesmühlen

| | | | | | |
|---|---|------------|----|------|------------|
| Beschlussvorlage | Vorlage-Nr: VO/12SV/2010-047-8 | | | | |
| Federführender Geschäftsbereich: Finanzen | Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 27.07.2015 Verfasser: Lenschow, Kristine | | | | |
| Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Stadt Grevesmühlen | | | | | |
| Beratungsfolge: | | | | | |
| Datum | Gremium | Teilnehmer | Ja | Nein | Enthaltung |
| 24.08.2015 | Finanzausschuss Stadt Grevesmühlen | | | | |
| 01.09.2015 | Hauptausschuss Stadt Grevesmühlen | | | | |
| 14.09.2015 | Stadtvertretung Grevesmühlen | | | | |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2016 und die Finanzplanjahre 2017 bis 2019.

Sachverhalt:

Gemäß § 43 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern ist das Haushaltssicherungskonzept über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben und diese Fortschreibung bei negativen Abweichungen vom bereits beschlossenen Konzept von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen sind im Konzept detailliert erläutert.

Anlage/n:

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

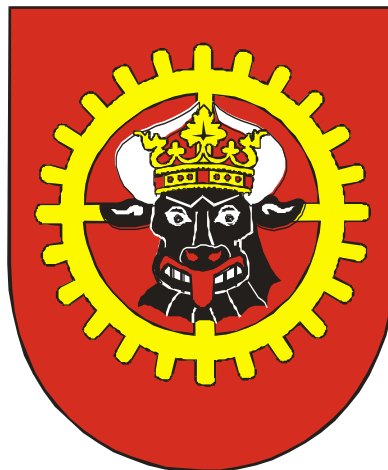
| | |
|-------------------------|-------------------------------|
| | |
| Unterschrift Einreicher | Unterschrift Geschäftsbereich |

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

der Stadt Grevesmühlen

für das Jahr 2016

und die Finanzplanjahre 2017– 2019



Grevesmühlen, 05.08.2015

Inhalt

| | |
|---|----|
| I. Das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Grevesmühlen | 3 |
| II. Entwicklung der Haushaltssituation | 4 |
| III. Stand der Umsetzung der in 2010 bis 2014 beschlossenen Maßnahmen | 5 |
| IV. Festlegung von weiteren Maßnahmen/Maßnahmenblätter | 7 |
| V. Zusammenfassung | 10 |

I. Das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Grevesmühlen

Die Grevesmühlener Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 13.09.2010 ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Vorausgegangen waren diverse Sitzungen der Fraktionen und Fachausschüsse, in denen das Maßnahmenpaket auf der Grundlage einer umfassenden Analyse der Verwaltung geschnürt wurde.

Der Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen wies im Planjahr 2010 einen Jahresfehlbetrag von über 2,6 Mio. Euro aus. Auch für die Folgejahre zeigte sich in der Finanzplanung kein besseres Bild. Die Hauptgründe für diese haushaltswirtschaftliche Fehlentwicklung lagen in den Einbrüchen bei den Gewerbesteuererinnahmen, in den stark rückläufigen Zuweisungen des Landes aus dem Finanzausgleich und der hohen Kreisumlage, die die Stadt Grevesmühlen an den Landkreis Nordwestmecklenburg abzuführen hat. Weitere Gründe waren die trotz Stellenabbaus steigenden Personalaufwendungen durch die Tarifentwicklungen und die allgemeinen Preissteigerungen insbesondere für die Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude und Einrichtungen.

Gemäß § 43 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern ist das Haushaltssicherungskonzept über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben und diese Fortschreibung bei negativen Abweichungen vom bereits beschlossenen Konzept von der Stadtvertretung zu beschließen.

Bezweckt wird hiermit, den gebotenen Haushaltsausgleich möglichst bald wiederzuerlangen oder eine drohende Fehlentwicklung zu verhindern. Als Instrument zur Haushaltssicherung verbindet sich mit dem Konzept die Erwartung, die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen anzustoßen, zu koordinieren und zu unterstützen. Zum anderen soll damit erreicht werden, dass der Haushalt nach erfolgreicher Konsolidierung so gesteuert werden kann, dass er auch in Zukunft nachhaltig auszugleichen ist.

Mit dem 2010 beschlossenen Maßnahmenpaket sollte es bereits 2011 zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes von 630.000 Euro kommen, ab 2014, wenn alle Maßnahmen greifen, sogar 740.000 Euro. Das Konzept soll schrittweise umgesetzt werden.

Mit der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes in den Jahren 2011 bis 2014 sollte es nach Jahresscheiben zu weiteren Entlastungen für den städtischen Haushalt in Höhe von mindestens 500 Euro (2012) bis 16.500 Euro (2014-2016) kommen. Einschließlich der bereits 2010 beschlossenen Maßnahmen ist eine jährliche Entlastung des Haushaltes der Stadt Grevesmühlen von mindestens ca. 756.000 Euro vorgesehen.

II. Entwicklung der Haushaltssituation

Vorläufiger Jahresabschluss für das Jahr 2014:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2014 war bis Redaktionsschluss noch nicht abschließend erstellt. Es lässt sich aber aus den vorläufigen Zahlen bereits erkennen, dass sowohl Ergebnis- als auch Finanzrechnung gegenüber der Nachtragsplanung erheblich positiver abschließen.

Der vorläufige Jahresabschluss 2014 weist einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von ca. -144,2 Tsd. Euro aus. In der Nachtragsplanung belief sich der Fehlbetrag auf -1,34 Mio. Euro.

Diese Ergebnisverbesserung resultiert aus Einsparungen bei den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, bei den Zuwendungen und Umlagen und den sonstigen Aufwendungen.

Die Finanzrechnung schließt mit einem Kassenbestand in Höhe von 4.653.572,43 Euro zum 31.12.2014 (31.12.2013: 5.038.504,52 € Euro) ab. Geplant war ein Endbestand in Höhe von ca. 1.828,8 Tsd. €. Hier ist anzumerken, dass die Investitionen nicht wie geplant realisiert wurden.

Die stetige Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltswirtschaft war im Haushaltsjahr 2014 zu jeder Zeit gegeben.

Haushaltsjahr 2015 - Haushaltsplan:

Ergebnishaushalt:

Der Ergebnishaushalt ist in der Planung wiederum unausgeglichen.

Im Planjahr 2015 wurde ein Jahresfehlbetrag von -2.601.800 Euro ausgewiesen.

Finanzhaushalt:

Der Finanzhaushalt weist einen Finanzmittelfehlbetrag von -3.110.500 Euro aus, wobei -2.170.600 Euro dem Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zuzurechnen sind. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt -939.900 Euro, die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen betragen 644.500 Euro. Der Finanzhaushalt ist somit in der Planung nicht ausgeglichen.

Der Ausgleich des Finanzhaushaltes erfolgt durch die Abnahme der liquiden Mittel und durch Aufnahme von Krediten für Investitionen. Die Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurde mit 165.500 Euro geplant.

III. Stand der Umsetzung der in 2010 bis 2014 beschlossenen Maßnahmen

| Maßnahme | Be- schluss | Um- setzung | Kalkulierter jährlicher Effekt | Tatsächlicher jährlicher Effekt nach Umsetzung | Anmerkung |
|--|----------------|----------------------|--|---|---|
| Grundsteuer A Hebesatzerhöhung | 2010 | 2011 | 4.400 € | 7.300 € | |
| Grundsteuer B Hebesatzerhöhung | 2010 | 2011 | 54.900 € | 99.800 € | |
| Gewerbesteuer Hebesatzerhöhung | 2010 | 2011 | 107.500 € | 320.000 € | Aufkommen ist Schwankungen unterlegen |
| Zweitwohnungssteuer | 2010 | 2011 | 17.000 € | 8.700 € | Einschließlich Zuweisungen für Ummeldung Hauptwohnsitz |
| Hundesteuer Anhebung der Sätze | 2010 | 2011 | 11.200 € | 20.600 € | |
| Erhöhung der Ausschüttung aus Beteiligungen | 2010 | 2010 | 38.500 € | 21.000 € | |
| Anpassung der Benutzungsgebühren satzung Bibliothek | 2010 | 2012 | 900 € | 3.800 € | |
| Anpassung der Benutzungsgebühren satzung Archiv | 2010 | 2011 | 300 € | 400 € | |
| Anpassung der Benutzungsgebühren satzung Straßenreinigung | 2010 | 2011 | 10.000 € | 41.300 € | |
| Anpassung der Benutzungsgebühren satzung Wochenmarkt | 2010 | 2011 | 9.300 € | 0 € | |
| Aufstellung von 3 zusätzlichen Parkscheinautomaten | 2010 | 2011 | 18.300 € | 28.400 € | |
| Erhöhung der Gartenpachten | 2010 | 2011 ff | 25.300 € | 25.100 € | Neuabschluss bei Vertragsablauf |
| Erhöhung der Garagenpachten | 2010 | 2011 ff | 105.335 € | 77.100 € | Neuabschluss bei Vertragsablauf |
| Personalkosten- reduzierung | 2010 | 2011 ff | 9.400 (2011) bis 51.000 € (bis 2013) | 46.300 € | |
| Umstellung des Sitzungsdienstes auf papierloses Verfahren | 2010 | 2010 | 1.600 € | 11.300 € | |
| Einführung eines DMS | 2010 | In Vor- bereitung | 50.000 € | | Umstellungsarbeiten noch nicht abgeschlossen |
| Reduzierung des Zuschussbedarfs Kita | 2010 | 2011 | 52.700 € | 90.900 € | |
| Reduzierung des Zuschussbedarfs Stadtbus | 2010 | 2012 | 1.500 (2011) bis 9.700 € (2013) | 11.400 € | |
| Anpassung der Benutzungsgebühren satzung Sportstätten | 2010 | 2015 | 53.500 € | | Satzung greift ab 01.07.2015 |
| Rathaus – Umstellung auf Fernwärme | 2010 | 2010 | 4.700 € | 3.000 € | |
| Rathaus - Wartungsverträge | 2010 | 2010 | 2.600 € | 2.600 € | |

| | | | | | |
|---|------|-----------------------|----------|----------|---|
| Reduzierung des Zuschussbedarfs Straßenbeleuchtung | 2010 | 2011 ff | 43.100 € | 67.300 € | |
| Kostenerstattung für vorhabenbezogene Bauleitplanung | 2010 | 2012 | 5.000 € | 22.500 € | |
| Anpassung der Verwaltungsgebühren-satzung | 2010 | 2012 | 9.100 € | 6.200 € | |
| Reduzierung der Zuschüsse an Verbände/Vereine | 2010 | 2011 | 21.500 € | 12.100 € | |
| Streichung des Begrüßungsgeldes für Neugeborene | 2010 | 2011 | 48.000 € | 48.000 € | |
| Reduzierung sonstiger freiwilliger Leistungen | 2010 | 2011 | 12.700 € | 6.300 € | |
| Anpassung der Benutzungsgebühren-satzung FFW | 2011 | 2012 | 500 € | 0 € | Abhängig von der Zahl der kostenpflichtigen Einsätze |
| Umstellung der Steuerbescheide auf Mehrjahresbescheid | 2011 | 2012 | 500 € | 500 € | |
| Energieeinsparungen in öffentlichen Einrichtungen | 2012 | 2012ff | 12.500 € | 95.500 € | |
| Übernahme von Pflege- und Unterhaltungsleistungen in den Gemeinden durch den Bauhof | 2012 | offen | k.A. | - | Beschlüsse der Gemeinden zur formellen Aufgabenübertragung stehen aus |
| Änderung der Straßenbaubeitrags-satzung | 2012 | offen | k.A. | - | Beschluss zur Änderung der Satzung im Febr. 2013 durch Stadtvertretung abgelehnt |
| Umzug des Jugendzentrums in das Bahnhofsgebäude | 2013 | offen | k.A. | - | Umsetzung planmäßig in 2016 |
| Verkauf von Arrondierungsflächen und Gebäuden | 2014 | | 30.000 € | 33.700 | Einmalig 2014 Arrondierungsflächen, 2015: Große Alleestraße 6: 10.500 € |
| Vermietung von Parkplätzen | 2014 | zum Schuljahr 2015/16 | 7.200 € | | Beginn mit Schuljahr 2015/2016 |
| Reduzierung der Reinigungsleistungen an Schulen | 2014 | zum Schuljahr 2015/16 | 13.000 € | 7.700 € | Mit Vertretern und Dienstleistern der Schulen wurde die Reduzierung der Leistungsumfänge abgewogen. Haupteinsparungen ergeben sich durch Reduzierung der Nassreinigung der Klassenzimmer. |
| Umstellung des Sitzungsdienstes auf papierloses Verfahren (Gemeinden) | 2014 | offen | 5.600 € | | Abhängig von der Beschlusslage in den Gemeinden |

Diese Liste zeigt, welche Einspareffekte durch die einzelnen Maßnahmen ursprünglich erwartet wurden und in welcher Höhe die Erwartungen eingetroffen sind. Insgesamt kann von einem Konsolidierungseffekt durch die seit 2010 bis einschließlich 2014 beschlossenen Maßnahmen von rund 1,1 Mio. Euro ausgegangen werden.

Die größten Effekte wurden durch die Anhebung der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer, der Straßenreinigungsgebühren, der Garagenpachten, die Erhöhung der Ausschüttungen aus Beteiligungen, die Streichung des Begrüßungsgeldes und die Aufstellung zusätzlicher Parkscheinautomaten erreicht.

IV. Festlegung von weiteren Maßnahmen

Die weiterhin auflaufenden Fehlbeträge des Ergebnishaushaltes sowie die drohende fehlende Liquidität des Finanzhaushaltes machen es erforderlich, neben der Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen zusätzliche Einsparpotentiale zu erschließen.

Folgende Maßnahmen sind in der Fortschreibung des Sicherungskonzeptes zusätzlich berücksichtigt:

F 2016 - 1 Anpassung der Mieten im Gebäude Kirchplatz 5

F 2016 - 2 Anpassung der Pachten für landwirtschaftliche Flächen

Die Maßnahmen werden in den nachfolgenden Maßnahmenblättern detailliert beschrieben. Außerdem sind die jeweils notwendigen Handlungsvorgaben und die mit der Umsetzung belasteten Zielgruppen aufgeführt.

| | | | | |
|---|--------------|--------------------|-----------------|-------------------|
| Teilhaushalt: | 1 | Produkt: | 11401 | Sachkonto: |
| Budget-VA: | Herr Prahler | Produkt-VA: | Herr Prahler | 4411 |
| Maßnahme | | | Lfd. Nr. | F 2016 - 1 |
| Anpassung der Mieten im Gebäude Kirchplatz 5 | | | | |
| Erläuterungen/Bemerkungen | | | | |
| <p>Die Räume im Gebäude Kirchplatz 5 sind an acht Vereine vermietet. Die Mietverträge resultieren überwiegend noch aus dem Erstbezug im Jahr 2006.</p> <p>Gemäß Mietvertrag wird eine Bruttomiete berechnet, in die alle Kosten, auch Strom, Wasser/Abwasser, Heizung und Reinigung eingeschlossen sind. Eine Ausstattung der einzelnen Räume mit Zwischenzählern wäre zu kostenintensiv.</p> <p>Die Bewirtschaftungsaufwendungen sind seit 2006 erheblich, und zwar um ca. 25 Prozent gestiegen, während die Bruttomieten konstant geblieben sind.</p> <p>Daher ist es dringend geboten, hier eine Anpassung vorzunehmen, nicht zuletzt um eine Gleichbehandlung mit den Vereinen, die anderweitig eingemietet sind und die Nebenkosten voll tragen müssen, zu gewährleisten.</p> <p>Bis auf einen Vertrag, der noch bis 2017 läuft, erlauben es die Vertragsklauseln, alle Verträge zum Jahreswechsel anzupassen.</p> | | | | |

Zeitliches Wirksamwerden

kurzfristig mittelfristig langfristig

Besonders betroffen von der Maßnahme

Mieter (Vereine) im Gebäude Kirchplatz 5

Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile

Ca. 3.200 €/anno

Mögliche nachteilige Wirkungen

Gegebenenfalls höherer Zuschussbedarf für die Vereine oder Auszug

Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen

Anpassung der Mietverträge

| | | | | |
|--|--------------|--------------------|-----------------|-------------------|
| Teilhaushalt: | 1 | Produkt: | 11401 | Sachkonto: |
| Budget-VA: | Herr Prahler | Produkt-VA: | Herr Prahler | 4411 |
| Maßnahme | | | Lfd. Nr. | F 2016 - 2 |
| Anpassung der Pachten für landwirtschaftliche Flächen | | | | |
| Erläuterungen/Bemerkungen | | | | |
| <p>Die Pachten für landwirtschaftliche Flächen der Stadt Grevesmühlen belaufen sich aktuell auf 33.100 Euro pro Jahr. Insgesamt ist eine Fläche von ca. 246 ha an vier Landwirtschaftsbetriebe verpachtet. Die Pachtverträge laufen 12 Jahre. Zwei Pachtverträge wurden 2009 abgeschlossen, die anderen beiden in den Jahren 2005 und 1999.</p> <p>Die derzeitigen Pachtzinsen sollten an die allgemeine Marktentwicklung angepasst werden. Die Bestimmungen der Pachtverträge erlauben es, dass beide Vertragspartner bereits drei Jahre nach Abschluss des Vertrages neu verhandeln. Es sollte eine Erhöhung um mindestens 30 % angestrebt werden.</p> | | | | |

| |
|---|
| Zeitliches Wirksamwerden |
| <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig |

| |
|---|
| Besonders betroffen von der Maßnahme |
| Pächter der landwirtschaftlichen Flächen |
| Mehrerträge/Vorteile |
| Ca. 10.000 Euro pro Jahr |
| Mögliche nachteilige Wirkungen |
| - |

| |
|--|
| Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen |
| Verhandlung mit Pächtern und Anpassung der Pachtverträge |

V. Zusammenfassung

Mit der vorliegenden Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Grevesmühlen (neue Maßnahmen) wird es jährlich zu einer weiteren Entlastungen für den städtischen Haushalt in Höhe von 13.200 Euro kommen:

Einschließlich der bereits 2010 bis 2015 beschlossenen Maßnahmen kommt es in den kommenden Jahren zu einer jährlichen Entlastung des Haushaltes der Stadt Grevesmühlen von ca. 1.200.000 Euro. Damit konnten die ursprünglichen Prognosen erheblich übertroffen werden.

Es ist aber festzustellen, dass den Vorgaben der Kommunalverfassung, den Haushaltsausgleich innerhalb des Finanzplanungszeitraumes wieder herzustellen, auch mit den vorliegenden Konsolidierungsmaßnahmen nicht entsprochen werden kann, da es nicht möglich ist, auch die Abschreibungsbeträge zu erwirtschaften.

Weder das in 2010 definierte Oberziel, die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung durch Ausgleich sowohl von Ergebnis- und Finanzhaushalt, noch die Priorität Liquiditätssicherung und damit die Erhaltung der Zahlungsfähigkeit der Stadt durch einen Ausgleich des Finanzhaushaltes kann mit diesen Maßnahmen erreicht werden.